

Winne ist zweier Herzen wonne.



o Aug' in Aug' und Hand in Hand!
O sagt, was noch dem Herzen fehle! —
Voll Sonnenschein das grüne Land
Und voller Sonnenschein die Seele!
Und was so selig macht die Brust
Und doch die Lippe muß verschweigen,
Das singt in frühlingsstrunk'ner Luft
Die Nachtigall in Blüthenzweigen.
Bald laut erklingt's, bald leise nur
Und stets die eine Weise nur:
„Winne, Winne ist zweier Herzen Wonne!“

Ein jeder Baum ein Blumenstrauch!
Wie milde weht die Luft, die warme!
Es breitet wie zum Segen aus
Die wilde Rose ihre Arme;
Der Himmel rings ein blauer Dom!
Als Priester singen Lerchenzungen;
Als Weihrauch quillt der Düste Strom
Vom Blüthenkelch, vom Wind geschwungen.
Bald laut erklingt's, bald leise nur
Und stets die eine Weise nur:
„Winne, Winne ist zweier Herzen Wonne!“

Das jauchzt die Lerche in der Luft,
Das singt das Vöglein in dem Strauche,
Das sagt der Blumen würz'ger Duft,
Das flüstert leise im Windeshauche,
Das lebt im gold'nen Flammenguß
Der Sonne, wecket Keim und Samen —
Am aller schönsten sagt's der Kuß,
Zum Liebeschwur das sel'ge Amen!
So kurz und so unendlich doch!
So lautlos und verständlich doch!
„Winne, Winne ist zweier Herzen Wonne!“

